

Schwimmwettkampf der Berliner Oberschulen (Sek I) 2024

GHG-Auswahl stellt neue Schulbestzeit auf

Die Vorbereitung auf den Wettkampftag

Wie in den vergangenen Jahren auch, wollten wir natürlich wieder eine Schulauswahl zum Schwimmwettkampf für die 7. bis 10. Klassen entsenden. Also galt es mindestens drei, besser vier, Mädchen und Jungen zu finden. Die ersten drei Namen waren schnell zusammen: Bei den Mädchen sagten Marie (10. Kl.), Amelie (8. Kl.) und Lea (9. Kl.) und bei den Jungen Jonathan (10. Kl.), Juri (9. Kl.) und Timon (9. Kl.) als erfahrene Schulwettkämpferinnen und -wettkämpfer zu. Um keinen Nachteil gegenüber den anderen Mannschaften zu haben, brauchten wir aber noch jeweils eine weitere Person. Bei den Mädchen konnten wir schließlich Felicia (10. Kl.) und bei den Jungen Ryan (7. Kl.) als Verstärkung gewinnen. So entsendeten wir für den von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie veranstalteten und auch in diesem Jahr wieder in der Schwimm- und Sprunghalle im Europapark (SSE) ausgerichteten Schwimmwettkampf zum fünften Mal eine Mannschaft. Die Aufgabe des Teams ist es dabei, jeweils drei 50m-Strecken (Rücken, Brust, Freistil) und zwei 4x50m-Staffeln sowie die Dauerschwimmstaffel (2500m) möglichst schnell zu absolvieren.

Der Wettkampftag

Am Mittwoch, den 6. März, war es dann soweit. Leider musste Lea kurzfristig krankheitsbedingt ihre Teilnahme absagen, sodass wir am Ende nur zu siebent waren. Am Wettkampftag fanden sich alle pünktlich zum Treffpunkt am Sportlereingang ein und absolvierten nach dem Einlass ein kurzes Einschwimmen. Das 50m-Becken war mit modernen Startblöcken, sogenannten Wellenkillerleinen, Anschlagmatten und einer vollelektronischen Zeitmessung ausgestattet worden. Zudem gab es eine große digitale Anzeigetafel an der Stirnseite gegenüber der Startbrücke. Beste Bedingungen also, um einen guten Wettkampf zu erleben. 18 Mannschaften hatten sich zum Wettkampf angemeldet, daher wurde der Wettkampf in zwei Läufen durchgeführt. Wir starteten immer im ersten Lauf auf der Bahn sechs. Parallel zu unserem Schwimmwettkampf kämpften außerdem noch zwei Mädchen- und zwei Jungenmannschaften von den Sportschulen im Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia (WK III)“ um die Qualifikation zum Bundesfinale, sodass ein Teil der 13- bis 15jährigen Schwimmlite der Hauptstadt zu bestaunen war.

Die Staffeln

Wir mussten als erstes die gemischte Tauchstaffel bewältigen. Das übernahmen Marie, Juri, Feli und Jonathan. Fast hätten es auch alle Vier geschafft, die erforderlichen 25m nach dem Start vollständig durchzutauchen, aber mit nur einer Strafsekunde und der Endzeit von 2:48,71 Minuten (11. Pl.) konnten wir zufrieden sein.

Die Lagenstaffel schwammen wir in der Reihenfolge Amelie (Rücken), Ryan (Brust), Jonathan (Delfin) und Marie (Kraul). Unser Quartett brauchte dafür 2:35,52 Minuten (10. Pl.) und war damit etwas langsamer, als unser Team im Vorjahr.

Beim abschließenden Dauerschwimmen musste die ganze Mannschaft zusammen antreten und als Team schnellstmöglich 2500m schwimmen. Das gelang uns trotz eines unbesetzten Startplatzes in 7:08,32 Minuten (13. Pl.), so schnell war noch nie ein Sek-I-Team unserer Schule!

Die Einzelstrecken

Die ebenso spannenden Einzelstrecken begannen mit den 50m Rücken. Bei den Jungen versuchte sich Timon über diese Strecke und brauchte dafür 41,0 Sekunden, was den dreizehnten Platz bedeutete. Bei den Mädchen übernahm erneut Amelie diese Aufgabe. In einer Zeit von 37,61 Sekunden bleibt sie knapp über dem von ihr gehaltenen Schulrekord und belegt einen guten fünften Rang.

Über die 50m Freistil gingen für uns Juri und Marie an den Start. In einem gut besetzten Starterfeld schwamm Juri 36,75 Sekunden (14. Pl.). Marie konnte ihres Vorjahreszeit auf 33,60 Sekunden (9. Pl.) verbessern und verpasste damit nur knapp einen neuen Schulrekord.

Die verbleibenden Bruststrecken übernahmen Joni und Feli. Trotz leichten Rückenproblemen legte Jonathan einen tollen Lauf hin, schwamm exakt 36 Sekunden und gewann damit seinen Lauf mit einer Hundertstelsekunde Vorsprung. Mit der Zeit unterbot er den Schulrekord von Arvid aus dem Jahr 2018 um fast eine halbe Sekunde und wurde letztlich Zweiter. Eine starke Leistung! Feli benötigte 50,35 Sekunden und wurde Elfte.

Siegerehrung

Bei der abschließenden Siegerehrung konnten wir stolz die Urkunde für unsere Gesamtwertung (10. Platz) in der Zeit von 16:27,86 Minuten in Empfang nehmen. Stolz auch deshalb, weil es das Team geschafft hatte, eine neue Schulteambestzeit aufzustellen. Der alte Rekord aus dem Jahre 2017 wurde dabei um zehn Sekunden unterboten. Bedenkt man, dass uns ein Mädchen fehlte, so ist das ein erstaunliches Resultat. Vielleicht gelingt es uns im nächsten Jahr mit einer ähnlichen und vollständigen personellen Besetzung wieder eine neue Gesamtbestzeit aufzustellen und vielleicht sogar die 16-Minutenmarke zu unterbieten. Das wäre der Wahnsinn. Auf geht's!



v.l.n.r.: Feli, Marie, Amelie, Jonathan, Timon, Juri, (Hr. Bitzan) und Ryan